

Vorwort

Im Juni 2007 fand in Berlin eine Konferenz für eine erfolgreiche RFID-Einführung in Europa statt. Schwerpunkte waren die Logistik, der Handel und die Automobil-Industrie.

Die Konferenz wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Europäischen Kommission durchgeführt. Alle Verantwortlichen wurden aufgefordert, wirtschafts- und gesellschaftspolitische Interessen zusammen zu bringen, damit RFID für Deutschland und Europa zur Erfolgsgeschichte wird.

Dies unterstreicht das folgende Zitat von Herrn Dr. Bernd Pfaffenbach, Staatssekretär im BMWi: „Die Einführung von RFID gehört für Europa zu einer der wichtigsten technologischen Herausforderungen der kommenden Jahre. RFID bietet enorme Potenziale zur Produktivitätssteigerung und für die Entstehung neuer Geschäftsmodelle mit Perspektiven für Wachstum und Beschäftigung. RFID gehört deshalb zum Schwerpunkt der nationalen IKT-Politik Deutschlands.“

RFID ist sicherlich eine zukunftsweisende Technologie. Objekte erhalten eine elektronische „Identität“ und einen elektronischen Informationsspeicher. Sie werden quasi mit einem intelligenten Reisepass ausgestattet und in der virtuellen Welt eines zukünftigen „Internet der Dinge“ fassbar. Zur Vision gehört es, Warenströme oder Produktionsabläufe zukünftig „live“ über das Internet verfolgen und effizienter d. h. transparenter, schneller und kostengünstiger gestalten zu können.

Soweit die Vision !

Richten wir unser Augenmerk auf reale Projekte – den RFID-Einsatz in der Instandhaltung!

Der Erfolg eines Unternehmens hängt in starkem Maße von der Instandhaltung ab. Die Instandhaltung gehört zu den umsatzstärksten volkswirtschaftlichen Industriezweigen. Nur die bedarfsgerechte Verfügbarkeit der Maschinen und Anlagen sowie ihre Qualitätsfähigkeit ermöglichen die Produktion der erforderlichen Produktionsmenge. Hierbei hat die Instandhaltung dafür Sorge zu tragen, dass die Produktion mit möglichst wettbewerbsfähigen Kosten erreicht wird. Erfolgsgaranten hierfür sind eine moderne Instandhaltung, hoch qualifizierte Fachleute und der Einsatz moderner Technologien, wie z. B. RFID. Dadurch werden Arbeitsplätze sicherer und der Standort Deutschland gestärkt.

Die Instandhaltung beeinflusst heute bereits bis zu circa 40 % der Unternehmenskosten! Die direkten Instandhaltungsaufwendungen für Sachanlagen, Wohnungswirtschaft, private Haushalte und privater Kraftfahrzeuge betragen in Deutschland (2005) etwa 175 Mrd. Euro. Die indirekten Instandhaltungskosten werden auf das 3- bis 5-fache der direkten Instandhaltungskosten geschätzt, also auf ca. 525 bis 875 Mrd. Euro.

Wir möchten mit diesem Buch Ihren Blick auf die RFID-Technologie richten, die bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreich in der Instandhaltung zum Einsatz kommt – sehr real und nicht nur visionär im „Internet der Dinge“ in vielleicht 10 Jahren. Hier „unterhält“ sich bereits die Maschine mit dem Instandhalter.

Einen Einblick in die reale RFID-Welt der Instandhaltung vermittelt auch unser jährliches FVI-RFID-Forum, das in diesem Jahr am 7. und 8. November in Berlin stattfand. Fast 100 Fachleute aus unterschiedlichsten Branchen und Fakultäten diskutierten den derzeitigen Stand dieser Technologie in der Instandhaltung. Es ist großes Interesse vorhanden – und es bewegt sich einiges in der Instandhaltung.

Dieses Buch zeigt an ausgesuchten Beispielen den Stand der RFID-Technik in der Instandhaltung zu ganz unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Lassen Sie uns frühzeitig auf technische Entwicklungen reagieren und gemeinsam das Potenzial dieser Technologien nutzen.

Wir – das Forum Vision Instandhaltung (FVI) – sind ein gemeinnütziger Verein und haben die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der Instandhaltung und die Vermittlung und Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Praxis zum Ziel. Getragen wird das FVI von zurzeit rund 200 Mitgliedern aus Mittelstand, Großindustrie, Wissenschaft und Politik.

Wissensvermittlung und das Aufzeigen von Zukunftstrends auf dem Gebiet der Instandhaltung sind die besonderen Anliegen unserer Organisation. Die Sensibilisierung der Anwender und des Führungspersonals für die Sicht der Instandhaltung – als Wettbewerbs- und nicht als Kostenfaktor – als Teil der Wertschöpfungskette forcieren wir aktiv auf unseren offenen Arbeitstreffen, auf Messen, Kongressen und Konferenzen, im Rahmen von Seminaren und im Dialog mit Politik, Verbänden und Vereinen, Wirtschaft und Wissenschaft sowie in Form von Veröffentlichungen wie z. B. diesem Buch zum Thema „RFID in der Instandhaltung“.

Unsere Veröffentlichungen sehen wir als einen Baustein auf dem Weg zu unserem Ziel, den Wissensaustausch zwischen Praktikern und zwischen Praxis und Wissenschaft nicht nur zu intensivieren, sondern mit Mehrwert für alle Interessenten zu verknüpfen. Wir wollen voneinander lernen, um die Instandhaltung noch weiter zu verbessern und ihr den Stellenwert und die Wertschätzung verschaffen, die sie aufgrund ihrer Bedeutung für die Volks- und Betriebswirtschaft hat.

Bei der Lektüre des Buches wünsche ich Ihnen daher interessante und erkenntnisreiche Unterhaltung!

Neuss, im November 2007

Harald Neuhaus
(Vorsitzender des Vorstandes des Forums Vision Instandhaltung e.V.)